

Stadtverordnetenversammlung am 31. Januar 2013

Rede von Wolfgang Macht*

Sehr geehrter Herr Vorsitzender ,
meine Damen und Herren,

Mit einem Minus von rund 1,8 Mio. Euro weist der Entwurf des Ergebnishaushalts eine gegenüber dem Vorjahr deutlich geringere Unterdeckung aus.

Möglich wurde dies im Wesentlichen durch die im November vergangenen Jahres beschlossene Erhöhung der Hebesätze für die Grund- und die Gewerbesteuer sowie durch die Gewinnausschüttung aus dem Betrieb des Solarparks in Trais-Horloff.

Die Stadt ist dabei auf einem guten Weg, bis 2015 ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen und damit die wesentliche Auflage des kommunalen Schutzschirms zu erfüllen.

Und das aus gutem Grund. Sitzt die Stadt doch auf einem Schuldenberg von 70 Mio. Euro. Basierend auf Entscheidungen, die in den letzten 15 Jahren weitgehend einstimmig getroffen worden sind. Schuldzuweisungen, die eine oder andere politische Mehrheit habe dies verursacht, gehen hier ins Leere. Mit dem Verkauf der Stadtwerke Hungen und damit der Solaranlage in Trais-Horloff, wie von der CDU vorgeschlagen, würde man den einzigen profitablen Bestandteil der Stadt abstoßen. Dies wäre ein klassisches Eigentor.

Die mittelfristige Ergebnisplanung der Stadt als Teil des vorliegenden Haushaltsentwurfs, die genau das vorsieht, enthält jedoch eine ganze Reihe von Risiken.

So ist bei den sächlichen Ausgaben keine Preissteigerung berücksichtigt, die Abschreibungen basieren auf der Basis des Anlagevermögens der Eröffnungsbilanz der Stadt des GJ 2009. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass sich die Kreis- und Schulumlage nicht weiter erhöht.

Bei der Einkommenssteuer werden bis 2015 Mehreinnahmen von rund 1 Mio. Euro veranschlagt

Bürgermeister und Verwaltung sind daher gefordert, weitere Einsparungen vorzunehmen, um bei Eintreten der genannten Risiken rechtzeitig gegensteuern zu können.

Chancen für die Stadt, zusätzliche Einnahme zu erzielen, sehen wir im Bereich der erneuerbaren Energien. Wir unterstützen daher die Aktivitäten der Stadt, an zwei Standorten innerhalb der Großgemeinde die Möglichkeit zur Nutzung von Windenergie zu untersuchen. Mit der Verpachtung eines geeigneten Standorts an die Betreiber dieser Anlagen oder einer direkten Beteiligung an einer Anlage könnte sich die Stadt damit zusätzlichen finanziellen Spielraum verschaffen.

Dieser wird vor allen Dingen zum weiteren Ausbau des Betreuungsangebotes der Kindergärten innerhalb der Großgemeinde benötigt. Hier gilt es, in den nächsten Jahren weitere Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren einzurichten. Für den Kindergarten Drei Käsehoch muss im Einvernehmen mit dem Vorstand des Trägervereins eine finanzielle und organisatorische dauerhaft tragfähige Lösung gefunden werden.

Mit unserem Antrag zur Einrichtung eines Waldkindergartens wollen wir einen wichtigen Beitrag zur Erweiterung des Betreuungsangebotes und zur Entlastung der bestehenden Kindergärten leisten.

Wir wünschen uns ein umfassendes gutes Angebot an Schulen und Kindergärten in Hungen und seinen Ortsteilen. Ein sehr wichtiger Bestandteil ist hier die Gesamtschule mit integrierter Oberstufe, letzter auch ein sehr wichtiger Standortfaktor für Hungen.

Wir unterstützen daher ausdrücklich das Projekt der 3-Felder-Sporthalle an der Gesamtschule, erwarten aber vom Kreis, dass der Stadt eine transparente und realistische Kostenplanung vorgelegt wird.

Bei den städtischen Investitionen begrüßen wir den weiteren Ausbau des Breitbandnetzes und hoffen, dass damit in naher Zukunft alle Ortsteile Hungens einen Zugang zum schnellen Internet erhalten werden.

Wir freuen uns, dass mit dem Abschluss der Sanierungsmaßnahme des Bahnhofgebäudes und seines Umfeldes den Bahnnutzern eine attraktive Verkehrsstation angeboten werden kann. Gerade viele junge

Menschen nutzen diese Bahnverbindung von und nach Gießen. Wir sind zuversichtlich, dass sich mit der Vermietung des gesamten Gebäudes ein für die Stadt finanziell tragfähiges Nutzungskonzept finden wird.

Mit der vorgesehenen Eröffnung der Schaukäserei in Hungen, dem weiteren Ausbau des Limesradweges sowie mit der geplanten Radwegeanbindung von Hof Graß an die Kernstadt kommt die Stadt bei der Tourismusförderung weiter gut voran.

Diese Investitionsmaßnahmen zeigen, dass Hungen auch als Gemeinde unter dem Schuttschirm handlungsfähig ist. Damit dies auch so bleibt, ist es unbedingt erforderlich, dass alle Entscheidungsträger der Stadt den damit verbunden Sanierungskurs dauerhaft mittragen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dies in jedem Fall tun und in diesem Sinne dem vorliegenden Entwurf des Haushalts 2013 die Zustimmung erteilen.

Auch in diesem Jahr möchte ich mich im Namen meiner Fraktion ganz herzlich bei Bürgermeister, Magistrat sowie den Mitarbeitern der Verwaltung, insbesondere Herrn Siebert und Herrn Haas für die Erstellung dieses Haushaltes ganz herzlich bedanken.

*(es gilt das gesprochene Wort)